



Autohaus Herbrand / In Straelen hat der Mercedes-Benz-Partner einen Servicebetrieb mit modernster Umwelttechnik gebaut.

Im grünen Bereich

VON DORIS PLATE

Große Gewächshäuser prägen die Landschaft am Niederrhein. Zur Kundschaft des Mercedes-Partners Herbrand in Straelen zählen denn auch viele Gartenbaubetriebe. Das Unternehmen fühlt sich nicht zuletzt deswegen dem Umweltschutz verpflichtet: „Wegen der Nähe zu den Lebensmittel verarbeitenden Betrieben haben wir größten Wert auf geschlossene Systeme gelegt“, erläutert Geschäftsführer Richard Lacek-Herbrand die Entscheidung für modernste Technik in dem Anfang Dezember eröffneten Neubau. 3,5 Millionen Euro hat das Familienunternehmen hier investiert, das mit zehn Filialen in acht Städten vertreten ist.

Nur noch Hausmüll

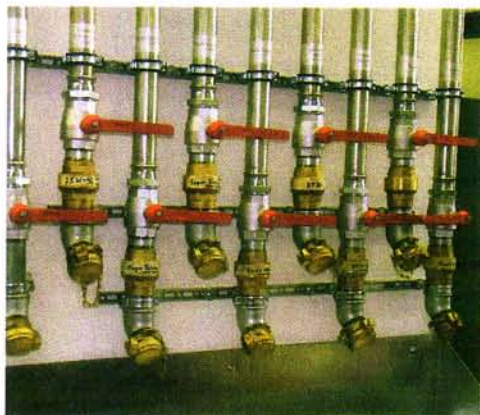
Dafür ist alles sauber: Die Waschanlage verfügt über eine biologische Aufbereitung. In großen Tanks, die unterirdisch vor der Halle liegen, tun Bakterien ihre Arbeit. „Ein Mal im Monat müssen die Werte kontrolliert werden“, erklärt Centerleiter Alfred Hubert den Arbeitsaufwand.

In der Waschhalle sorgt eine Spaltanlage dafür, dass das Nutzwasser gründlich von Ölpartikeln und ähnlichen Rückständen befreit wird. „Das Öl wird getrocknet und gepresst und anschließend in einer Mülltonne aufgefangen. Das sieht aus wie Zement“, beschreibt Hubert. Besonderer Vorteil: „Die Rückstände können mit dem Hausmüll entsorgt werden.“

In der Werkstatt gibt es keine Ablaufkanäle, alles bleibt im geschlossenen Kreislauf. Geheizt wird das Gebäude mit Niederbrennwerttechnik in Verbindung mit einer Fußbodenheizung – auch in der Werkstatt. Automatisch gesteuerte Dachlücken sorgen für die Be- und Entlüftung und regeln die Temperatur. Ein spezielles Gefahrgutlager bietet zusätzliche Sicherheit.

Öl in der dritten Etage

Ungewöhnlich: Das Ersatzteillager ist mit 600 Quadratmetern auf drei Etagen recht groß ausgefallen. Grund: Hubert möchte gern den Lageristen die Möglichkeit bieten, oft benötigte Teile immer am gleichen Platz zu finden, ohne in den Computer schauen zu müs-



Das Öl kommt aus dem 3. Stock. In der Werkstatt sind nur die Hähne.



Centerleiter Alfred Hubert: „Was übrig bleibt, kommt in den Hausmüll.“

Die Hebebühnen können 60-Tonner mit Anhänger auf zwei Meter Höhe stemmen.

Viel Platz gibt es um den Neubau von Herbrand in Straelen.



SERVICE

Die Führungsscrew (v. l.): Centerleiter Alfred Hubert und die beiden Geschäftsführer der Gruppe, Sven Holtermann (Vertrieb) und Richard Lacek-Herbrand (Service)

Lkw-Bereich kam mit dem neuen, größeren Gebäude ein anspruchsvoller Auftrag ins Haus: Herbrand wird zukünftig Kühlaufbauten für ein namhaftes Tiefkühlkostunternehmen auf Mercedes-Fahrgestelle montieren.

sen. Außerdem bietet es reichlich Platz für die Reifeneinlagerung. Überraschend ist auch das Öllager in der dritten Etage.

Herbrand hatte bereits seit 1992 einen Servicebetrieb in Straelen. Die Platzverhältnisse waren dort aber sehr beengt. Umso erfreulicher, dass es nun gelang, mehrere Grundstücke im einzigen Gewerbegebiet von Straelen zu bekommen, die zusammengeführt werden konnten. Auf fast 12.000 Quadratmetern gibt es nun genügend Platz zum Rangieren. Ein wichtiger Faktor, denn es werden hier wegen der vielen Gartenbaubetriebe und Speditionen fast doppelt so viel Lkws wie Pkws gewartet.

Entsprechend fiel auch das Gebäude aus: Die Werkstatt ist 6,70 Meter hoch. Auf vier Durchfahrtsstraßen passen Lkw auch mit Anhänger. Eine spezielle Hebebühne kann einen bis zu 60 Tonnen schweren Zug auf zwei Meter Höhe stemmen. Mehrere Monteure können, ohne sich zu behindern, gleichzeitig an einem Fahrzeug arbeiten. Hierdurch verringern sich die Werkstattstandzeiten erheblich. Je nach Bedarf gibt es Arbeitsplätze für acht bis zehn Lkws und acht Pkws. Nebenan dient eine Prüfhalle der Dekra als Abnahmestraße.

Dekra macht AU und SP

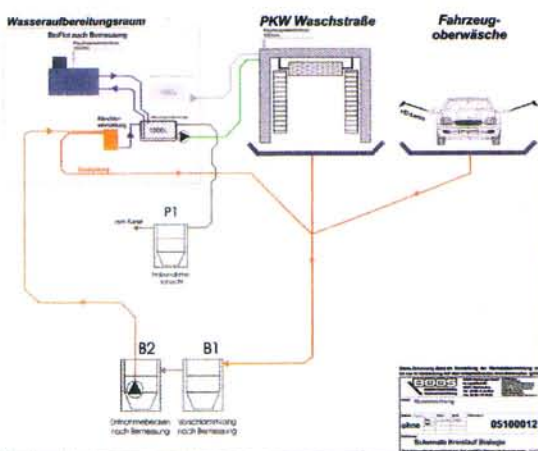
Mit Inkrafttreten der neuen Hauptuntersuchungsregelungen am 1. April 2006 hat Herbrand nämlich alle Abgasuntersuchungen (AU) und Sicherheitsprüfungen (SP) fremd vergeben. „Damit haben wir mehr rechtliche Sicherheit“, erläutert Hubert die Entscheidung. Außerdem habe eine Kosten-Nutzen-Rechnung, die die Investitionen in die Geräte und die Fortbildungskosten mit den Verdienstmöglichkeiten verglich, ergeben, dass die Dekra diese Arbeiten günstiger erledigen könne. „Dafür kommt die Dekra fast jeden Tag in alle unsere Häuser.“

10 bis 14 Lkw werden pro Tag in Straelen erwartet. Eine Bühne kann auch als Dialogannahme für Nutzfahrzeuge genutzt werden. Für Pkw gibt es eine separate Direktannahme neben dem Ausstellungsraum. Ein Verkaufsraum habe sich nicht gelohnt: Lkw werden ohnehin größtenteils vom Außendienst verkauft. Für Pkw kann Herbrand die Kunden in den Hauptbetrieb im nur 20 Minuten entfernten Kevelaer bitten.

Eröffnungsrabatt

Die Auslastung der Werkstatt war vom ersten Arbeitstag an gegeben: 15 Prozent Rabatt für jeden, der am Eröffnungswochenende Anfang Dezember einen Servicetermin buchte, bescherten Herbrand auch viele neue Kunden. Noch bis Ende Februar wird die Werkstatt mit diesen Aufträgen ausgelastet sein. Und auch im

ren. Die Auslastung hat sich so sprunghaft erhöht, dass die Anzahl der Monteure schon aufgestockt werden musste: von anfänglich fünf Lkw- und drei Pkw-Monteuren auf sieben Lkw- und fünf Pkw-Monteure. ■



So funktioniert der geschlossene Kreislauf.

KENNDATEN DES BETRIEBS

→ Herbrand GmbH, Hubertusstraße 1, 47638 Straelen	
Planung:	Beichler + Rohr Planungsgruppe
Bauausführung:	Erich Tönnissen GmbH
Baumaßnahme:	Neubau
Bauzeit:	Mai bis November 2006
Flächengroßen:	
→ Grundstück	11.760 m ²
→ Überbaute Grundstücksfläche	2.026 m ²
Funktionsflächen:	
→ Direktannahmeplätze	2
→ Fzg.-Stellplätze	62
→ Kundenparkplätze	30
Kennzahlen:	
→ Mitarbeiter gesamt	22
davon Azubis	7
→ Werkstattdurchgänge pro Tag	22
Gesamtinvestition:	3,5 Mio. Euro